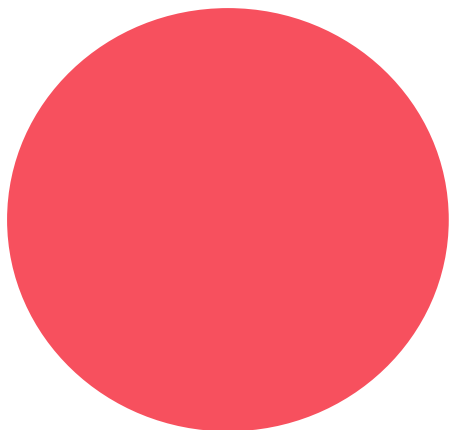




t.ZÜRICH JAHRESBERICHT 2018



Verantwortliche t.Zürich: Susanne Abelein, Noemi Egloff, Florian Herzog, Matthias Nüesch, Matthias Schoch, Samuel Schwarz

No-Billag-Initiative

Schon bei der Wahl des neuen Vorstands an der Generalversammlung wurde das Thema No Billag heiss diskutiert und beschlossen, dass sich die freie Theaterszene dazu äussern muss. So wurde **«Theater stimmen NEIN»** ins Leben gerufen. Der Vorstand erarbeitete ein Kampagnen-Kit und versuchte es über die Vernetzung der verschiedenen Regionalgruppen von t./ACT Schweiz an möglichst viele Theater der Schweiz zu versenden. Das Kit war dazu gedacht, den Theatern Ideen und Material für eigene Aktionen gegen No-Billag zu liefern. Es enthielt unter anderem eine Anleitung für einen Host-Club zum Thema (Host-Club Format von Marcel Schwald), eine Ton-Aufnahme gesprochen von Ueli Jäggi, welche vor einer Vorstellung abgespielt werden konnte, ein Dramolett geschrieben von Katja Brunner, Martina Clavadetscher und Anna Papst und gesprochen von Susanne Abelein. Als Kick-off des Kampagnen-Kit fand am 21. Januar 2018 in der Gessnerallee Zürich ein Host-Club statt. Geleitet wurde dieser von Philippe Graber, zu Gast war Stefan Charles, der Kulturchef der SRG. Zusätzlich fand ein Live Skype-Gespräch mit Arne Vogelgesang (Performer aus Deutschland) statt.

t.talk

Der Vorstand entschied sich das Format Stammtisch Freie Szene, das von unseren Vorgängern etabliert wurde, weiterzuführen. Allerdings unter dem neuen Namen t.talk. Dabei sollen die verschiedenen Theaterhäuser der Stadt Gastgeber eines t.talks werden, und nicht mehr nur die Gessnerallee Zürich. So fanden im Jahr 2018 vier verschiedene t.talks mit unterschiedlicher Beteiligung der Szene statt:

März 2018	Vorstellung des neuen Vorstands Theater Stadelhofen
März 2018	Kinder- und Jugendtheater Stammtisch Theater Stadelhofen
Mai 2018	Neubesetzung der Künstlerischen Leitung Gessnerallee Rote Fabrik Andrew Katumba SP-Kantonsrat wurde als Gast eingeladen, musste aber kurzfristig absagen
November 2018	TUT und Konzeptförderung Zirkusquartier Altstetten Daniel Imboden als Gast eingeladen, wurde jedoch kurzfristig von Anna Bürgi von der Tanzkommission vertreten

Studie zur Tanz-und Theaterlandschaft Zürich (TUT-Studie)

t.Zürich ist seit 2 Jahren an der Studie zur Tanz-und Theaterlandschaft Zürich (TUT-Studie) beteiligt. Die Konzeptphase wurde im Mai 2018 abgeschlossen. Im Oktober wurde in den Arbeitsgruppen zu folgenden Punkten weitergearbeitet: Steuerungsmodell Konzeptförderung, unkuratierter Raum/Produktionsbüro, Kinder&Jugend Theaterhaus, Stärkung Tanz. Die Massnahmen werden im Kulturleitbild (2020-2023) veröffentlicht. Das Steuerungsmodell Konzeptförderung geht dann in den politischen Prozess.

Kantonales Gesetz Lotteriefonds

Die kantonale Kulturförderung ist ab 2022 finanziell nicht mehr sichergestellt. Die Hintergründe hierfür sind etwas vertrackt. Eine gute Zusammenfassung findet sich auf der Website des im Januar 2018 neu gegründeten Vereins Pro Kultur Kanton Zürich. t.Zürich war bei der Gründungsversammlung dabei und wird über die Entwicklungen informieren.

Fusion ACT und KTV ATP

Die Regionalgruppe t.Zürich hat auf die Fusion von ACT und KTV ATP zum Berufsverband t. reagiert. Bis anhin bestand der Vorstand von t.Zürich nur aus ehemaligen ACT-Mitgliedern und hat aus diesen Gründen Matthias Schoch als Vertretung von KTV ATP-Mitgliedern an der Generalversammlung vom 18. Januar 2019 in den Vorstand aufgenommen. Die GV von t.Zürich wurde von einigen ehemaligen KTV ATP-Mitgliedern besucht, was den Vorstand von t.Zürich sehr erfreut hat. Das Kennenlernen und Vernetzen der verschiedenen Mitglieder aus den ehemaligen Berufsverbänden wird Bestandteil der Agenda 2019 von t.Zürich sein.

Kinder- und Jugendtheater

Mit einem Stammtisch zum Thema Kinder- und Jugendtheater wurde versucht die verschiedenen freien und unabhängigen Jugendtheatergruppen wie Jungtheater, oimoi, kollektiv tempofoif mit der professionellen Szene zu vernetzen. Der t.talk war sehr gut besucht und das Thema wurde breit diskutiert. Aus dem t.talk entstanden verschiedene Arbeitsgruppen, die jedoch durch das Ergebnis und die Mitarbeit an der TUT-Studie nicht mehr aktiv sind. Trotzdem wird dank der Vernetzung und der Arbeit des Vorstandmitglieds Florian Herzog in der zweiten Februarwoche 2020 ein Jungtheaterfestival im Kulturhaus Dynamo stattfinden. Es soll ein möglichst unkuratiertes Festival für freies Junges Theater entstehen, das sich unabhängig von Institutionen versteht.

Findungskommission Neubesetzung Gessnerallee Zürich

Ab der Spielzeit 2020/2021 wird die Gessnerallee Zürich eine neue Leitung haben. t.Zürich hat sich in enger Zusammenarbeit mit Lisa Letnansky, t.Vertreterin im Vorstand der Gessnerallee Zürich, am Prozess der Neubesetzung der künstlerischen Leitung aktiv beteiligt. Mit interessierten t.Mitgliedern haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet. Unser Anliegen umfassten diese Punkte: eine starke künstlerische Vertretung der Freien Szene auf zwei Positionen in der Findungskommission; ein Ausschreibungstext, der es auch Teams erlaubt, sich zu bewerben; Erarbeitung von Bullet Points für die Bewerbungsphase.

Weiter war das vergangene Jahr im Vorstand der Gessnerallee Zürich geprägt von personellen Veränderungen und vom Umbau der Grossen Halle.